

Vorwort zur vierten Auflage

Das „Strategische Kostenmanagement“ hat sich mittlerweile etabliert. Das macht die vierte Auflage erforderlich. Hierfür wurden die Textpassagen erneut überarbeitet und diverse Ergänzungen vorgenommen. Der Relaunch war stets von dem Bestreben getragen, die von den Lesern sehr geschätzte Kompaktheit des Buches nicht aufzubrechen. Hoffentlich ist das gelungen und es entsteht nicht der Eindruck „in magnis et voluisse sat est“.

Wie immer gilt mein tiefempfundener Dank meinem Mann, Prof. Dr. Joachim Buch, und unserem Sohn, Oliver Buch. Beide geben mir die Kraft, mit den Unzulänglichkeiten meiner Arbeit leben zu können. Außerdem danke ich den zahlreichen Lesern, die sich die nicht selbstverständliche Mühe gemacht haben, auf Ungenauigkeiten oder weiteren Erläuterungsbedarf hinzuweisen.

Selbstverständlich gehen alle noch verbliebenen Fehler allein zu meinen Lasten. Über weitere Anregungen und Kritik würde ich mich sehr freuen.

Frankfurt, im Februar 2007

Beate Kremin-Buch

Vorwort zur ersten Auflage

Das strategische Kostenmanagement gewinnt gegenüber der traditionellen Kostenrechnung zunehmend an Bedeutung. Bei Durchsicht der Literatur fällt jedoch auf, dass die Instrumente des strategischen Kostenmanagement, insbesondere

- das Fixkostenmanagement,
- die Prozesskostenrechnung,
- das Target Costing,
- das Product Lifecycle Costing,
- das Cost Benchmarking,

häufig isoliert dargestellt werden. Es ist daher ein besonderes Anliegen dieses Lehrbuches, die Instrumente nicht nur prägnant und leicht verständlich mit vielen Zahlenbeispielen zu charakterisieren, sondern darüber hinaus ihren kombinierten Einsatz zu beschreiben. Dazu dienen zahlreiche Fallstudien, die dem Leser die Integration schrittweise verdeutlichen.

Wie immer gilt mein besonderer Dank meinem Mann, dessen konstruktive Kritik stets den Kern der Sache trifft und der wesentlich zum Gelingen des Buches beigetragen hat. Sollten dennoch Fehler verblieben sein, gehen sie selbstverständlich zu meinen Lasten. Für Anregungen und Kritik wäre ich dankbar.

Frankfurt, im März 1998

Beate Kremin-Buch